



Legen gemeinsam Hand an (von rechts): Holzbaufachmann Enrico Uffer, Giovanni Netzer, Michael Pfäffli, Leo Thomann, Betonfachmann Guido Luzio und Holzbauingenieur Walter Bieler.

Foto: Marie-Claire Jur

Ein Theaterturm mit Entwicklungspotenzial

Der Spatenstich als Startsymbol für ein Leuchtturmprojekt

Die planerischen Arbeiten für die erste Bauphase sind fertig, die Bewilligung ist da. Diese Woche starten die Arbeiten für ein spektakuläres Theaterhaus.

MARIE-CLAIRE JUR

Eine Grundsteinlegung war angekündigt, doch es kam zum Spatenstich. Bei misslichem Wetter erfolgte am Sonntagnachmittag der symbolische Akt, der den Beginn der Bauarbeiten an Origen's Theaterturm auf dem Julierpass markiert. Die Schaufel nahmen neben Origen-Intendant Giovanni Netzer auch

der Bündner Landespräsident Michael Pfäffli, Surses-Präsident Leo Thomann und Vertreter der beteiligten Baufirmen in die Hand. Zuvor strichen die drei Hauptakteure in kürzeren und längeren Reden die Bedeutung des Moments und jene des aussergewöhnlichen Bauwerks hervor, das auf rund 2.300 Metern Höhe auf dem Julierpass entstehen soll. Es gehe nicht darum, etwas Monumentales in die Landschaft zu bauen, sondern an diesem Ort die grossen Mythen der Menschheit spürbar werden zu lassen», betonte Intendant Giovanni Netzer vor rund 50 Freunden und Förderern von Origen, die von Norden und Süden

kommend, nicht in einem schützenden Festzelt Platz nehmen konnten. «Durch diesen Turmbau, so hoffen wir, kommen sich die beiden Regionen Surses und Oberengadin näher», sagte Landespräsident Michael Pfäffli.

Das Projekt hat in seiner zweijährigen Vorbereitungszeit alle kantonalen Ämter Graubündens beschäftigt. Dass das komplexe Verfahren schliesslich eine Bewilligung erhielt, bezeichnete Netzer als wahres Wunder.

Nach dem Spatenstich wird als Erstes ein Betonfundament mit Felsankern gegossen. Dieses soll schliesslich eine 30 Meter hohe massive Holzkonstruktion



nicht nur bei schönem Wetter tragen, sondern auch, wenn es stürmt. Bei der Holzbaufirma Uffer in Savognin werden die massiven Holzbestandteile zurechtgeschnitten.

Wie Enrico Uffer erklärt, werden 40 Turmteile in seiner Firma zusammengebaut und dann in der Nacht mit Schwertransporten auf die Passhöhe gebracht. Die sieben bis acht Meter langen und vier Meter breiten Holzteile werden dann in dreiwöchiger Arbeit auf dem Pass zusammengebaut. «Die grösste Herausforderung ist das Wetter», sagt Uffer. Die Lage ist exponiert, es gibt starke Stürme. Das Gebäude muss mit seiner doch recht grossen Angriffsfläche Windgeschwindigkeiten von bis zu 250 km/h standhalten. Diese Vorschrift sei auch für temporäre Bauten zu erfüllen. Die allergrösste Herausforderung sieht Uffer aber weniger im Bau, sondern im Tempo, in welchem das Projekt vorangetrieben wird. «Giovanni Netzer geht mit wahnsinnigem Tempo voraus, und wir müssen mithalten». Der Turm wird zur Eröffnung am 31. Juli nicht fix und fertig sein. Aber beispielbar wird er sein, und ein Dach zuoberst auf dem Turm haben.

Erst nach der ersten Spielzeit wird es noch Innenausbauten und Tribünen geben. Zudem wird das Gebäude dann wintersicher (Heizung) gemacht.

Spielplan für eine Baustelle

Das grosse Rechnen. Holzbauingenieur Walter Bieler erklärt im Detail die Konstruktion des 30 Meter hohen Theaterturms, der Sturmböen und Staublawinen standhalten muss. Freitag, 19. Mai um 18.00 Uhr, Via Plazzas 14, Bonaduz.

Wo Türme sich türmen. In den Werkhallen der Firma Uffer in Savognin stapeln sich die Türme, bevor sie auf den Julierpass gefahren werden. Enrico Uffer und Urs Hefti führen durch die Turmlandschaft. Freitag, 16. Juni um 18.00 Uhr, Veia Padnal 1, Savognin.

Die Nacht der Kurven. Der Turmtransport als logistisches Meisterstück.

Im Hotel Löwen wird der Schwertransport erwartet. Mit Turmgeschichten von Kafka und Hofmannsthal. Donnerstag, 29. Juni um 21.30 Uhr, Mulegns. Tanzen auf Baustellen. Die ersten Türme stehen auf dem Pass. Besichtigung der Baustelle in Begleitung von Hamburger Tänzern. Mittwoch, 12. Juli um 18.30 Uhr, Julierpass.

Alain Berset eröffnet. Am Vorabend des Nationalfeiertags eröffnet Bundesrat Alain Berset das Juliertheater. Neben einer grossen Rede gibt es romanische Klänge und russische Tanzschritte. Montag, 31. Juli um 15.00 Uhr, Theaterturm Julierpass. (ep/pd)